



STUTT GART, den 29. Juli 1898.

Hochwürdigster Herr!

Die Ihnen Ihr gütigstes Schreiben vom 17. cr. sowie meine Beilage, den Brief Friedrich Schlegels an Sie, mit lebhaftem Interesse gelesen, glaubte aber noch unwillkürlich Erwägung ob von der Verlagsübernahme der Schrift an der letzten Absicht zu halten.

Da nämlich Ihr Interessententwurf sich in erster Reihe in Anspruch zu setzen ist, so glauben wir, daß sich in jedem Fall Wien der Verlagsort für die geplanten Gesamtausgaben sein sollte, mit dem Sie dort ausführliche Vorlagen, natürlich auch viel interessanter für die Einlieferung und Verabreichung wirken könnte als in jeder anderen Stadt.

Es kommt hinzu, daß die Ausgabe alljährlich gedruckt wird, und zwar von einem Wiener Künstler, mit dem Sie wiederum der richtigen Verleger einen vereinbarten, weil persönlichen, Verkehr verstellen können als wir, die wir alle Abmachungen schriftlich verlegen müssen. Und das aber bei einem unbekannten Unternehmer heißt, wissen Sie zu selbst zu gut, um nicht anzusehen zu sollen, daß wir uns bei uns selbst und anderen sonstigen Unternehmungen auf meine Verpflichtungen, insbe-

sondere nach dieser Richtung, nicht wohl einlassen dürfen.

Obri franten Ihnen das Schreiben des Herrn Schloßl in der Anlage
wieder zurück, bestimmen also von dem Verlage der Zeitschrift ab-
sehen zu müssen und danken Ihnen im Uebrigen für diesen erwei-
ten Eingangszeitpunkt sehr.

In bekannter vorzüglicher Hochachtung

Ihre sehr ergebene

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf.

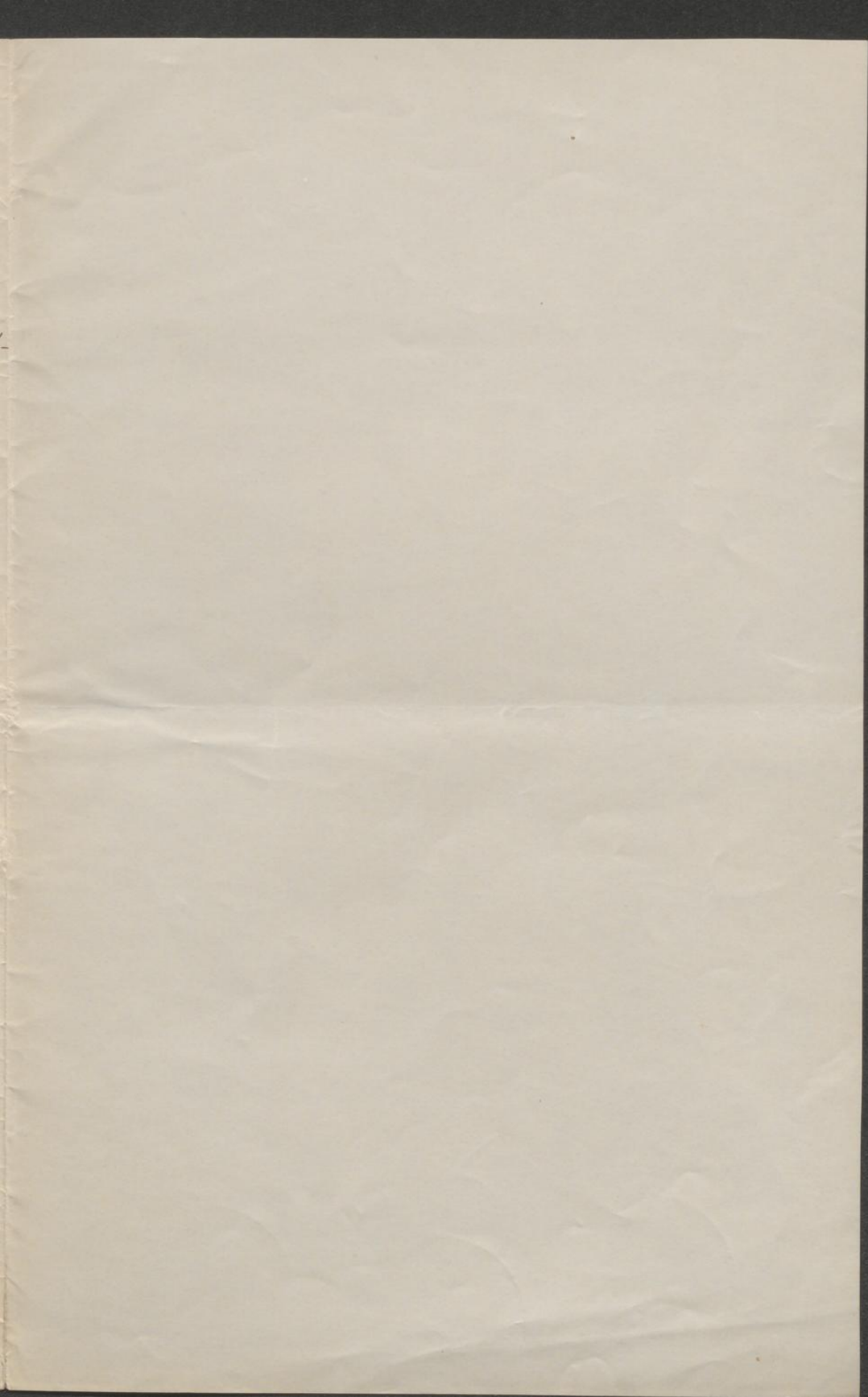
Herrn Dr. Anton Bettelheim

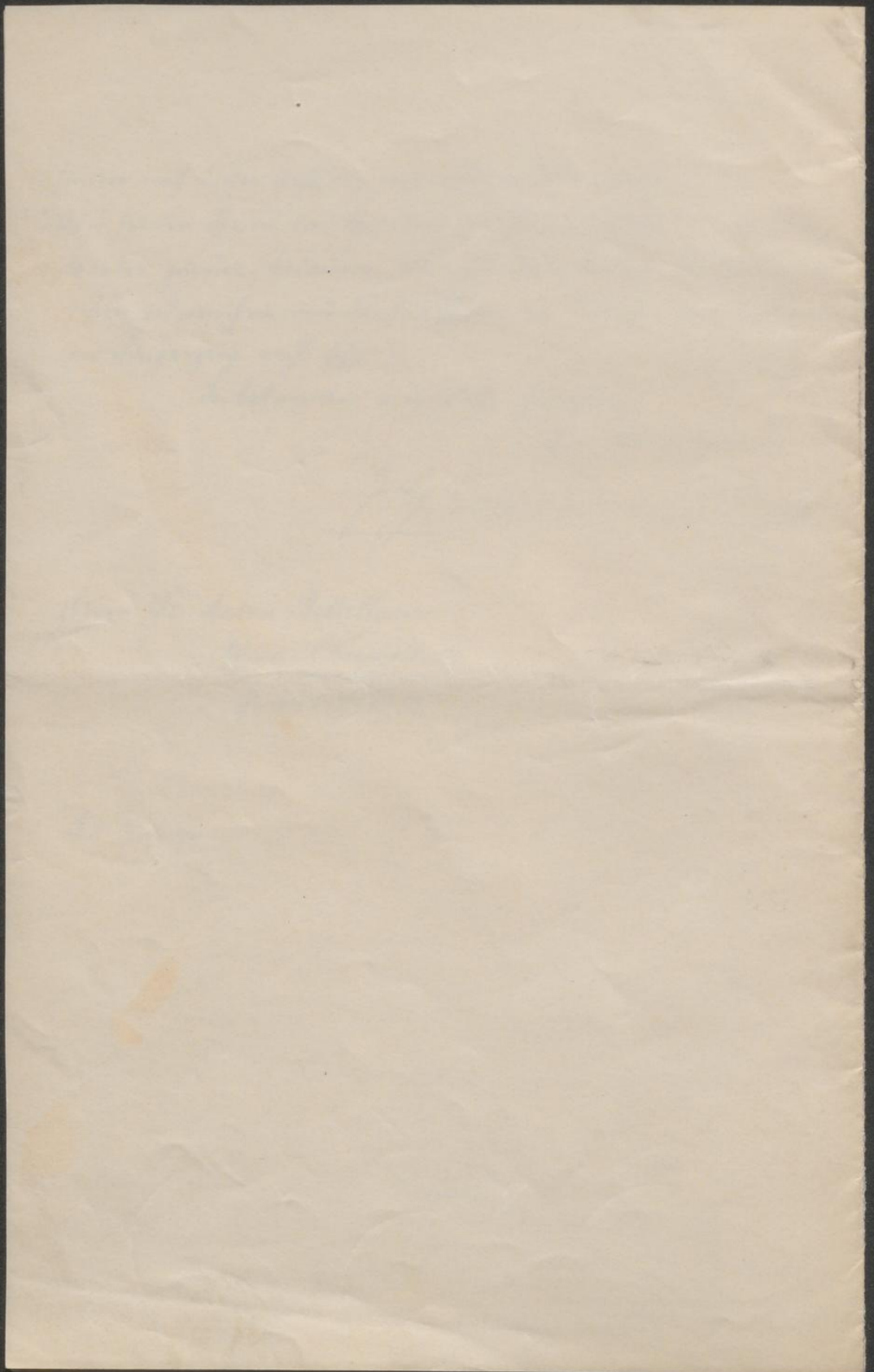
Wien - Oberdöbling.

Furkstrasse N^o 25.

Mit Anlage.







Ku. N. 117 769



Dr. Anton Bettelheim übermittle

Ihre, verehrte Briefe, sind mir ganz
langsam zugewandert mit herzlichster
Antwort. Ich bin unverzüglich geantwortet: Sie

Wien, Oberdöbling, Parkstrasse 25.

Am Hof-Platz guter linker Gebäckbäckerei für die Gäste,
die in uns zu Hause sein wollen.

Im Namen der Bäckerei

u. M. J.

21 / 111 / 02

A. Bm.